

Ukrainisch

Svetlana Amir-Babenko, Franz Pfliegl
Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache

BUSKE

Svetlana Amir-Babenko | Franz Pfliegl

Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<https://portal.dnb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-371-0

Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage 2005

© 2005 Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch
für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung
und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG
ausdrücklich gestatten. Umschlaggestaltung: QART Büro für Gestaltung, Hamburg.

Satz: Jens-Sören Mann. Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck, Nördlingen.
Printed in Germany.

Inhalt

Vorwort	XI
1. Einleitung	1
1.1 Das Alphabet	1
1.2 Die Wortarten	2
1.3 Die Wortbestandteile	3
1.4 Die Wortbetonung	4
1.5 Fehlen des Artikels	4
1.6 Teilweises Fehlen der Kopula	5
1.7 Die Hauptarten der Intonationskonstruktionen	5
2. Phonetik (Lautlehre)	7
2.1 Die Vokale	7
2.2 Der Vokalwechsel	8
2.3 Die Konsonanten	9
2.4 Der Konsonantenwechsel	11
2.5 Die Assimilation von Konsonanten	11
3. Morphologie (Formenlehre)	13
3.1 Substantiv	13
3.1.1 Allgemeines	13
3.1.2 Die erste Deklination (a-Deklination)	16
3.1.3 Die zweite Deklination (o-Deklination)	20
3.1.3.1 Zweite Deklination (o-Deklination) der Maskulina	21
3.1.3.1.1 Genitiv Singular	23
3.1.3.1.2 Andere Fälle	25
3.1.3.2 Zweite Deklination (o-Deklination) der Neutra	26
3.1.4 Die dritte Deklination (i-Deklination)	29
3.1.5 Die vierte Deklination	31
3.2 Adjektiv	32
3.2.1 Gruppe der harten Adjektive	33
3.2.2 Gruppe der weichen Adjektive	33
3.2.3 Lang- und Kurzform des Adjektivs	34
3.2.4 Possessivadjektive	34

3.2.5	Komparativ und Superlativ	35
3.2.5.1	Komparativbildung	35
3.2.5.2	Analytische Komparativbildung	36
3.2.5.3	Unregelmäßige Komparativformen	36
3.2.5.4	Superlativbildung	37
3.3	Pronomen	37
3.3.1	Personalpronomen	37
3.3.2	Reflexivpronomen	38
3.3.3	Possessivpronomen	38
3.3.4	Demonstrativpronomen	39
3.3.5	Indefinitpronomen	40
3.3.6	Interrogativ- und Relativpronomen	41
3.3.7	Negativpronomen	42
3.4	Numerale	42
3.4.1	Kardinalzahlen	42
3.4.1.1	Angabe von Personen und Jahren	44
3.4.1.2	Unbestimmte Zahlwörter	45
3.4.1.3	Deklination der Kardinalzahl 1 (оди́й, однá, однé, однí)	45
3.4.1.4	Deklination der Kardinalzahlen 2 (два, двí), 3 (три), 4 (чети́ри) sowie von оби́два (<i>beide</i>)	46
3.4.1.5	Deklination der Kardinalzahlen 5 (п’ять), 7 (сíм), 8 (вíсім)	46
3.4.1.6	Deklination der Kardinalzahl 11 (оди́нáцть)	46
3.4.1.7	Deklination der Kardinalzahlen 100 (сто), 200 (дві́сті), 500 (п’я́тсот)	47
3.4.2	Kollektivzahlen	47
3.4.3	Ordinalzahlen	48
3.5	Verb	49
3.5.1	Infinitiv	49
3.5.2	Das Verb бути im Präsens	49
3.5.3	Das Präsens der e-Konjugation (I)	50
3.5.4	Das Präsens der и-Konjugation (II)	51
3.5.4.1	Die Veränderungen im Verbalstamm des Präsens	52
3.5.5	Das Präteritum	53
3.5.5.1	Das Verb бути <i>sein</i> im Präteritum und im Futur	54
3.5.5.2	Das Plusquamperfekt	54
3.5.6	Das Futur	55
3.5.6.1	Das Futur I	55
3.5.6.2	Das Futur II	56
3.5.6.3	Das Futur III	57

3.5.7	Der Imperativ	58
3.5.8	Der Konjunktiv	59
3.5.8.1	Der Konjunktiv Perfekt	60
3.5.9	Transitive und intransitive Verben	60
3.5.10	Die Verben mit dem Suffix -ся	61
3.5.11	Die Verben der Fortbewegung	61
3.5.12	Die Verbalaspekte	63
3.5.12.1	Die Bildung der Verbalaspekte	64
3.5.12.2	Der Gebrauch des unvollendeten Aspekts	65
3.5.12.3	Der Gebrauch des vollendeten Aspekts	66
3.5.12.4	Der Gebrauch der Verbalaspekte im Infinitiv und Imperativ	66
3.5.13	Konjugation des Verbs (Zusammenfassung)	68
3.5.14	Das Partizip	69
3.5.14.1	Die Bildung der Partizipien (Aktiv)	69
3.5.14.2	Die Bildung der Partizipien (Passiv)	70
3.5.14.3	Die Bildung der Partizipien (Zusammenfassung)	71
3.5.14.4	Der Gebrauch der Partizipien. Die Partizipialkonstruktionen	72
3.5.15	Das Adverbialpartizip	73
3.5.15.1	Bildung der Adverbialpartizipien	73
3.5.15.2	Gebrauch der Adverbialpartizipien. Die Gerundialkonstruktionen	74
3.6	Adverb	75
3.6.1	Adjektivische Adverbien	75
3.6.2	Lokaladverbien	76
3.6.3	Temporaladverbien	76
3.6.4	Indefinitadverbien	77
3.6.5	Negativadverbien	77
3.6.6	Quantitative Adverbien (Adverbien des Maßes)	77
3.6.7	Modaladverbien	77
3.6.8	Komparativ und Superlativ	78
3.6.8.1	Komparativbildung	78
3.6.8.2	Superlativbildung	78
3.6.8.3	Unregelmäßige Komparativformen	79
3.7	Konjunktion	79
3.7.1	Einfache Konjunktionen	79
3.7.2	Zusammengesetzte Konjunktionen	80
3.7.3	Mehrgliedrige Konjunktionen	80
3.8	Präposition	81
3.8.1	Die wichtigsten ukrainischen Präpositionen und ihre Rektionen	81

3.8.2	Deutsche Präpositionen mit ihren ukrainischen Entsprechungen	82
3.9	Partikel	84
3.9.1	Wortbildende Partikeln	84
3.9.2	Formbildende Partikeln	84
3.9.3	Negationspartikeln	84
3.9.4	Modale Partikeln	85
3.10	Interjektion	85
4.	Wortbildung	87
4.1	Suffixe bei Substantiven	87
4.1.1	Suffixe zur Bezeichnung maskuliner und femininer Handlungsträger	87
4.1.2	Suffixe zur Bezeichnung von Gegenständen und Abstracta	88
4.2	Verkleinerung, Vergrößerung, Expressivität	88
4.2.1	Ausdruck von Verkleinerung (Diminutiva) und Verniedlichung ..	88
4.2.2	Ausdruck von Vergrößerung (Augmentativa) und Missachtung ...	89
4.3	Wortbildung bei Adjektiven	90
4.4	Wortbildung bei Verben	90
4.4.1	Ableitung mit Präfixen	90
4.4.2	Ableitung mit Suffixen	90
5.	Syntax (Satzlehre)	91
5.1	Der einfache Satz	91
5.1.1	Unterscheidung nach dem Ziel einer Aussage	91
5.1.2	Aussagesätze. Wortstellung	91
5.1.3	Fragesätze. Wortstellung	92
5.1.4	Verneinte Sätze. Wortstellung	93
5.1.5	Zur Struktur der Satzarten	93
5.1.5.1	Zwei- und eingliedrige Sätze	93
5.1.5.2	Unpersönliche Sätze	94
5.1.5.3	Nominative Sätze (Nominalsätze)	94
5.2	Der zusammengesetzte Satz	95
5.2.1	Die Satzverbindung	95
5.2.2	Die Konjunktionen in der Satzverbindung	95
5.2.3	Das Satzgefüge. Echte und unechte Konjunktionen	96
5.2.4	Das Satzgefüge. Die Arten	97
5.2.5	Zum Gebrauch der Konjunktionen <i>що was, dass, щоб dass, damit</i> in Erklärungssätzen	99

5.2.6	Satzgefüge mit einem Attributsatz	100
5.2.7	Zum Gebrauch der Konjunktionen <i>коли wann</i> , якщо <i>wenn</i>	100

6.	Umstände einer Handlung	103
6.1	Angabe der Zeit	103
6.1.1	Adverbien zur Zeitangabe	103
6.1.2	Genitiv des Substantivs ohne Präposition	103
6.1.3	Instrumental Plural des Substantivs ohne Präposition	103
6.1.4	Akkusativ mit Präposition <i>y (в) in</i>	103
6.1.5	<i>y (в) in</i> , <i>на in</i> , <i>auf + Lokativ</i>	104
6.1.6	Angabe des Datums	105
6.1.7	Angabe des Alters	106
6.1.8	Angabe der Uhrzeit	106
6.2	Angabe des Ortes	107
6.3	Angabe des Grundes	108
6.4	Angabe des Zwecks	109
6.5	Einige Satzmodelle	109
6.5.1	Prädikativum <i>трéба</i> (<i>man muss, man soll ...</i>) + Infinitiv	109
6.5.2	Die Satzmodelle <i>Es ist ... Das ist ...</i>	109
6.5.3	Die Satzmodelle <i>у méне є</i> + Nominativ	109
6.5.4	Die Sprachmodelle <i>любити</i> (<i>lieben</i>) + Infinitiv	110
6.5.5	Die Sprachmodelle <i>говорити II</i> (розвовляти I) по-українськ-ому(-и) ... <i>Ukrainisch sprechen</i>	111

Anhang I

Schreibregeln	113
Die Vokale <i>i – и</i> in ukrainischen Wörtern	114
Die Vokale <i>i – и</i> in Lehn- und Fremdwörtern	115
Die Endungen <i>-a (-я)</i> und <i>-y (-ю)</i> im Genitiv Singular	116

Anhang II

Linguistische Terminologie (Ukrainisch – Deutsch)	119
---	-----

Vorwort

Mit diesem Buch liegt die erste in deutscher Sprache verfasste Kurzgrammatik des Ukrainischen vor. Sie berücksichtigt praktische Belange unterschiedlicher Zielgruppen.

Primär ist die *Praktische Kurzgrammatik* für Fremdsprachenlernende des Ukrainischen gedacht, die eine sinnvolle Ergänzung zu den verschiedenen im Handel erhältlichen Lehrbüchern suchen. Die Verfasser waren bestrebt eine Grammatik vorzulegen, die sowohl im Sprachunterricht an unterschiedlichen Institutionen (Universitäten, Volkshochschulen etc.) Verwendung finden kann als auch für das Selbststudium geeignet ist. Zudem wurde bei der Abfassung an Slawisten, wissenschaftlich und linguistisch Interessierte sowie Historiker gedacht, die einen mehr oder weniger fundierten Eindruck vom Ukrainischen bekommen möchten. Als Grundlage für eine wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Ukrainischen etwa im Rahmen eines Proseminars an einer Hochschule ist der Band ebenfalls geeignet. Alle grammatischen Aspekte der ukrainischen Literatursprache werden wenigstens kurz gewürdigt und ihrer Bedeutung entsprechend erläutert.

Nach dem ersten Kapitel, der *Einleitung*, in dem grundlegende Informationen zum Ukrainischen gegeben werden (Alphabet, Wortbestandteile, Wortarten etc.), folgt im zweiten Kapitel die Darstellung der *Phonetik*. Hierbei wird der Praktikabilität Vorrang eingeräumt. Auf Nennung und Erläuterung des Phonembegriffs wird bewusst verzichtet.

Danach folgt mit dem dritten Kapitel *Morphologie* der vielleicht wichtigste, mit Sicherheit jedoch umfangreichste Teil dieser Grammatik. In ihm werden alle zehn Wortarten übersichtlich dargestellt, wobei jede Erklärung anhand von Beispielen veranschaulicht wird.

Das vierte Kapitel ist der *Wortbildung* gewidmet. Es versteht sich als Ergänzung und gewissermaßen auch als Abrundung des vorigen und stellt die morphologisch produktivsten Mittel vor.

Im fünften Kapitel wird die *Syntax* behandelt. Hier werden die wichtigsten einfachen und zusammengesetzten Sätze, ein- und zweigliedrigen Satztypen und die verschiedenen Arten von Nebensätzen des Ukrainischen vorgestellt. Das Kapitel ist absichtlich relativ knapp gehalten, da gerade die Beschäftigung mit der Syntax ein weites Feld bietet und eine genauere Betrachtung der Materie den Umfang schnell sprengen würde.

Nach dem Abschluss der hier etwas weitergeführten, klassischen linguistischen Dreiteilung (Phonetik, Morphologie, Syntax), stehen im sechsten Kapitel die *Um-*

stände einer Handlung im Vordergrund. Damit sind Informationen für den praktischen Gebrauch gemeint, die relativ häufig vorkommen, wie beispielsweise die Angabe des Datums, des Alters, der Uhrzeit, des Ortes.

Danach folgt der *erste Anhang*, der *einige Schreibregeln* zur Differenzierung der beiden »i-Laute« enthält sowie Regeln zur Klassifikation der Flexionsendungen im Genitiv Singular der o-Deklination (2. Deklination). Da hiermit ein äußerst wichtiger Punkt der ukrainischen Grammatik zur Darstellung kommt, wird er in entsprechend umfangreicher Art und Weise behandelt.

Es folgt der *zweite Anhang*, der die *linguistische Terminologie* des Ukrainischen mit ihren deutschen Entsprechungen auflistet. Dies soll dem Leser eine Weiterbeschäftigung mit dieser Materie ermöglichen und die Lektüre linguistischer Originaltexte in ukrainischer Sprache erleichtern.

Abschließend möchten wir unseren Familien, Freunden und Kollegen für die Unterstützung bei der Arbeit an diesem Buch herzlich danken.

Insbesondere gilt unser Dank dem *Institut für Slawistik der Universität Wien*, an dem das Ukrainische schon seit geraumer Zeit einen ihm gebührenden Stellenwert einnimmt und ohne dessen wissenschaftliches Angebot und der dort existierenden Bildungsmöglichkeiten das Verfassen dieser Grammatik nicht möglich gewesen wäre. Persönlich bedanken wir uns bei Frau Prof. J. Besters-Dilger, deren großes Verdienst es ist, das Ukrainische als eigenständige Studienrichtung an der Universität Wien etabliert zu haben und die auch die ständige Weiterentwicklung der Ukrainistik mit großem Enthusiasmus fördert.

Unseren Studierenden danken wir sehr herzlich für konstruktive Vorschläge und kontroverse Diskussionen.

Nicht zuletzt soll der Verlag hier Erwähnung finden, der unser Vorhaben von Anfang an unterstützte und dem wir für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit dankbar sind.

Viel Freude bei der Beschäftigung mit der Grammatik des Ukrainischen wünschen Ihnen die Verfasser.

Wien, im Januar 2005

Svetlana Amir-Babenko / Franz Pfleigl

1. Einleitung

1.1 Das Alphabet

Das ukrainische Alphabet umfasst 33 Grapheme (Buchstaben) und ein Zeichen (der Apostroph).

Buchstabe	Umschrift	Buchstabe	Umschrift
А а	a	О о	o
Б б	b	П п	p
В в	v	Р р	r
Г г	h	С с	s
Ґ ґ	g	Т т	t
Д д	d	Ү ү	u
Е е	e	Ф ф	f
Є є	je	Х х	ch
Ж ж	ž (stimmhaft)	І і	c (wie dt. Ziel)
З з	z (stimmhaftes s)	Ч ч	č
И и	y	Ш ш	š
І і	i	Щ щ	šč
Ї ї	ji	(Ь) ь	weiches Zeichen
Й й	j		
К к	k	,	
Л л	l		Apostroph
М м	m	Ю ю	ju
Н н	n	Я я	ja

Das kyrillische Alphabet, das im Ukrainischen benutzt wird, unterscheidet sich von denjenigen des Russischen, Serbischen und anderer slawischer Sprachen in einigen Graphemen.

1.2 Die Wortarten

Im Ukrainischen gibt es zehn Wortarten. Diese werden in *flektierte* (es existieren unterschiedliche Formen eines Lexems) und *nicht flektierte* (es existiert nur eine unveränderliche Form) unterschieden:

a) flektierte Wortarten:

① Substantiv

будíнок *Gebäude* | нéбо *Himmel* | шкóла *Schule*

② Adjektiv

дóбрýй день *guten (Tag)* | гáрна погóда *schönes (Wetter)* |
шиróke пóле *breites (Feld)*

③ Zahlwort (Numerale)

три *drei* | двóс *zwei* | четвéртий *der vierte*

④ Pronomen

я *ich* | ти *du* | цей *dieser*

⑤ Verb

гráти *spielen* | писáти *schreiben*

b) nicht flektierte Wortarten:

⑥ Adverb

бéцело *lustig* | по-українському *ukrainisch*

⑦ Konjunktion

алé *aber* | та, й *und*

⑧ Präposition

з *mit* | над *über* | між *zwischen* | до *bis* | від *von* | про *über*

⑨ Partikel

чи, не, нéбудь, хай, бо

⑩ Interjektion

огó, ну, ой, гóді

Die einzelnen Wortarten werden im 3. Teil (Morphologie) ausführlich dargestellt.

1.3 Die Wortbestandteile

Jedes Wort, das einer flektierten Wortart angehört, kann in Einzelbestandteile zerlegt werden.

- ① Die **Endung** (Flexionsendung) ist der Teil, der in jeder Form verändert wird. Sie drückt das Verhältnis dieses Wortes zu den anderen Wörtern im Satz aus (z.B. книжк-а *Buch*, стол-и *Tische*).

Es kann auch sein, dass ein Wort über keine Endung verfügt (so genannte Nullendung). Dies ist beispielsweise bei den Substantiven der 2. Deklination im Nominativ und Akkusativ Singular (N. + A. Sg.) der Fall.

- ② Durch Abtrennen der Flexionsendung erhält man den **Stamm** eines Wortes (hier also **книжк** und **стол**). Dieser drückt die lexikalische Bedeutung des Wortes aus. Der Stamm wird nicht flektiert, das heißt, er bleibt beispielsweise in unterschiedlichen Fällen (Kasus) eines Substantivs oder in unterschiedlichen finiten Formen unverändert.

- ③ Ein Wort besteht also aus dem Stamm und der (Flexions)endung.

Der Wortstamm kann oftmals wiederum in verschiedene Einzelbestandteile, die ihrerseits eine Bedeutung tragen, unterteilt werden. Diese bedeutungstragenden Teile werden als Morpheme bezeichnet.

- ④ Der Teil, der die Hauptbedeutung trägt und nicht verändert werden kann, wird als **Wurzel** bezeichnet.

- ⑤ Bestimmte Wortformen werden mittels **Suffixen** (Nachsilben) gebildet, die am Ende des Stammes hinzugefügt werden.

- ⑥ **Präfixe** (Vorsilben) sind besonders bei Verben überaus häufig. Sie drückten oftmals eine bestimmte räumliche Dimension aus, eine Richtung, in die die Handlung erfolgt.

Beispiele zu 1 bis 6:

за-писá-л-а (*sie*) schrieb auf

уч-и-тель-к-а Lehrerin

1.4 Die Wortbetonung

- ① Der Wortakzent ist im Ukrainischen frei, beweglich und dynamisch. Das heißt, dass es keine feste Betonung gibt, sondern der Akzent auf jede Silbe fallen kann (frei).

Beispiele:

дерево Baum | яблуко Apfel | переписáти *abschreiben*

- ② Außerdem kann sich die betonte Silbe innerhalb eines Paradigmas oder bei Stammverweiterung mittels Präfigierung oder Suffigierung ändern (beweglich).

Beispiele:

середá Mittwoch | у сéреду am Mittwoch
вчóра gestern | вчóрáшníj *gestrig*

- ③ Der ukrainische Akzent zeichnet sich durch eine deutliche qualitative Hervorhebung der betonten Silbe aus (dynamisch).

- ④ Der Wortakzent hat eine bedeutungsunterscheidende (distinktive) Funktion.

Beispiele:

сíм'я Samen | сíм'я Familie
пéред vor | перéд Vorderseite

1.5 Fehlen des Artikels

- ① Im Ukrainischen wird anders als im Deutschen bei den Substantiven kein Artikel gesetzt.

Beispiele:

дім Haus (kann sowohl *ein Haus* als auch *das Haus* heißen)
вúлиця Straße (*die Straße*, *eine Straße*)

- ② Der zur Wiedergabe im Deutschen benötigte Artikel geht, sofern er relevant ist, aus dem Kontext hervor.

- ③ Zur Verstärkung kann ein Demonstrativpronomen davor gesetzt sein.

Beispiele:

цей дíм *dieses Haus*
та вúлиця *jene Straße*

1.6 Teilweises Fehlen der Kopula

In einem ukrainischen Satz kann die Kopula, also eine Form des Verbs **бúти** *sein*, die als Prädikat fungiert, im Präsens fehlen. Der Satz ist dennoch korrekt.

Beispiele:

- ① Петró – вчýтель. oder Петró є вчýтель.

Petro ist Lehrer.

Гáнна – студéнтка. oder Гáнна є студéнтка.

Hanna ist Studentin.

Beides ist möglich und wird häufig gebraucht. Wenn die Kopula fehlt, wird stattdessen, zumindest wenn es sich um eine Gleichsetzung (hier Gleichsetzungsnominativ) handelt, meistens ein Strich gesetzt, der darauf hindeutet, dass etwas ausgelassen wurde.

- ② Він удóма. und Він є вдóма.

Er ist zu Hause.

Гáнна в університетí. und Гáнна є в університетí.

Hanna ist in der Universität.

Im zweiten Beispiel hat die Kopula eine verstärkende Wirkung. Es handelt sich nicht mehr um eine Gleichsetzung dessen, was vor und was nach der Kopula steht (egal ob sie gesetzt ist oder als Nullkopula steht, d.h. fehlt). Also wird der Gedankenstrich nicht geschrieben.

1.7 Die Hauptarten der Intonationskonstruktionen

- ① Aussagesatz (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Петró вдóма. ↓ *Peter ist zu Hause.*

Сьогóдні téпло. ↓ *Heute ist es warm.*

- ② Abschließender Teil des Aussagesatzes (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Учнí не вчáться: ↓ зáраз канíкули. ↓

Die Schüler lernen nicht, jetzt sind Ferien.

Нéбо потемnílo: ↓ от-от пíдé дош. ↓

Der Himmel wurde dunkel, und gleich wird es regnen.

③ Aussagesatz mit Aufzählung (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Синіс ліс удалини, тут поль, річка ... ↓

Blau schimmert der Wald in der Ferne, hier ein Feld, der Fluss ...

Тут є професор, студе́нт і студе́нтка. ↓

Hier sind Professor, Student und Studentin.

④ Fragesatz mit Fragewort (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Де ↑ Олеся? ↓ *Wo ist Olesja?*

Хто ↑ там? ↓ *Wer ist dort?*

⑤ Fragesatz ohne Fragewort (*steigende Intonation*)

Beispiele:

Тарас на роботі? ↑ *Ist Taras in der Arbeit?*

Гая студе́нтка? ↑ *Ist Halja Studentin?*

⑥ Anrede (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Олю! ↓ *Olja!*

Добри́день! ↓ *Guten Tag!*

Привіт! ↓ *Hello!*

⑦ Ausrufesatz, der ein starkes Gefühl ausdrückt (*fallende Intonation*)

Beispiele:

Як ↑ хороше! ↓ *Wie schön!*

Якá ↑ гáрна квíтка! ↓ *Was für eine schöne Blume!*

3. Morphologie (Formenlehre)

3.1 Substantiv (ukr. ім'нник)

3.1.1 Allgemeines

- ① Durch Substantive (Hauptwörter) bezeichnet man Gegenstände (стіл *Tisch*), Namen (Володíмир *Volodymyr*), Tiere (кінь *Pferd*), Pflanzen (тромінда *Rose*), Nichtgegenständliches (мóлодість *Jugend*) u. ä. Begriffe.
- ② Genus (Geschlecht)
Das ukrainische Substantiv gehört einem der drei Genera (Geschlechter) an:
maskulinum (m.), femininum (f.), neutrum (n.) (männlich, weiblich, sächlich).
- ③ Das Genus der Substantive, die Personen bezeichnen, entspricht in der Regel dem natürlichen. *Beispiele*: чоловík m. *Mann*, жінка f. *Frau*, син m. *Sohn*.
- ④ Es gibt allerdings auch Fälle, bei denen für Berufsbezeichnungen nur eine Form verwandt wird, z. B. водíй *Fahrer*. Dies ist in der Regel die maskuline Form, die auch für feminine Substantive gebraucht wird (вонá є водíй *sie ist Fahrerin*).
- ⑤ Einige wenige Substantive können mit zwei Genera gebraucht werden, z. B. новíй колéga *ein neuer Kollege* bzw. новá колéga *eine neue Kollegin*, je nach dem Geschlecht der Person.
- ⑥ Das Genus eines Substantivs ist an seiner Endung zu erkennen:
 - a) maskuline Substantive enden auf
Konsonanten (Nullendung) (дім *Haus*),
-о (бáтько *Vater*), auf **-ь** (weiches Zeichen) (українець *der Ukrainer*),
-й (край *Rand, Gebiet*).
 - b) feminine Substantive enden auf
-а oder **-я** (шáфа *Schrank*, надія *Hoffnung*),
Konsonanten (пíч *Ofen*),
-ище (zur Bezeichnung von Substantiven mit der Bedeutung *groß* (Augmentativa)) (силище (von сíла *Kraft*), ножище (von ногá *Bein*)).
 - c) neutrale Substantive enden auf
-о oder **-е** (вікнó *Fenster*, перó *Feder*, мóре *Meer*, вóгнище *Feuer*),
-я (ім'я *Vorname*, лі́стя *Laub*).

Wenn zwei gleiche Konsonanten vor der Endung **-я** stehen, zählt das Substantiv ebenfalls zu den Neutra, z.B.: **-ння:** чекання *das Warten*, знання *die Kenntnis*, **-ття:** життя *das Leben*, **-лля:** весілля *die Hochzeit*.

Genus	Endung	Beispiel
m.	keine Endung (Null, ь, й):	
	Null	літак <i>Flugzeug</i>
	ь	українець <i>Ukrainer</i>
	й	край <i>Gebiet, Rand</i>
	о	батько <i>Vater</i>
f.	а	ріба <i>Fisch</i>
	я	надія <i>Hoffnung</i>
	keine Endung	піч <i>Ofen</i>
	ь	тінь <i>Schatten</i>
	е	силище <i>große Stärke</i>
n.	о	вікно <i>Fenster</i>
	е	море <i>Meer</i>
	а	лошá <i>Fohlen</i>
	я	теля <i>Kalb</i>
		весілля <i>Hochzeit</i>

- d) Indeklinable (undeklinierbare) Substantive gehören gewöhnlich zu den Neutra: метрó *U-Bahn*, фóто *Foto*, шосé *Chaussee*, таксí *Taxi*, бюро *Büro*.

Beispiele:

Таксí приїхало. *Das Taxi ist gekommen.*

Сьогóдні метрó закрýте. *Die U-Bahn ist heute geschlossen.*

- e) Es gibt auch einige wenige Substantive im Ukrainischen, die sowohl dem maskulinen als auch dem femininen Genus zugehörig sein können (gemeinsames Genus, спільний рід). Zu ihnen zählen: слугá *Diener*, сиромáха *arme Seele*, сиротá *Waisenkind*, калíка *Behindter*, п'яница *Trinker*.

Es handelt sich bei allen um Bezeichnungen für Personen. Sie werden nach dem Geschlecht des Menschen, von dem die Rede ist, unterschieden, also оди́н сиротá *ein Waise* bzw. однá сиротá *eine Waise*.

⑦ Kasus (Fall)

- a) Bei den ukrainischen Substantiven unterscheidet man sieben Kasus (Fälle): *Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ, Instrumental, Lokativ und Vokativ*. Der Lokativ wird auch als Präpositiv bezeichnet, da er stets in Verbindung mit einer Präposition gebraucht wird.
- b) Wie beispielsweise das Lateinische verfügt das Ukrainische über einen Anredekasus (Vokativ). Dieser wird verwendet, wenn man sich direkt an jemanden bzw. etwas wendet. Natürlich ist der Gebrauch bei Menschen oder Personenbezeichnungen häufiger als bei Gegenständen. Allerdings ist eine Anwendung auf Gegenstände theoretisch sicherlich möglich und darüber hinaus beispielsweise auch in der Literatur durchaus gebräuchlich.
Der Vokativ wird nur im Singular verwendet. Vokativformen des Plurals entsprechen den Nominativformen.
Es ist linguistisch umstritten, inwieweit es sich bei dem Vokativ um einen echten Kasus handelt, deshalb wird er im Ukrainischen häufiger als *vokative Form* bezeichnet (кли́чна фóрма).
Hier sollen nur dann Vokativformen angegeben werden, wenn diese sinnvoll erscheinen.
- c) Zu jedem Kasus (mit Ausnahme des Vokatifs) ist es möglich eine Frage nach einer Person bzw. nach einer Sache zu stellen:

N.	хто? wer?	що? was?
G.	когó?	чого?
D.	комý?	чомý?
A.	когó?	шо?
I.	ким?	чим?
L.	(на) кóму?	(на) чóму?

⑧ Numerus (Zahl)

An Zahlformen des Substantivs (Numeri) kennt das Ukrainische wie das Deutsche Singular (Einzahl) und Plural (Mehrzahl). *Beispiele:*

час *Zeit* часí | дорóга *Weg* дорóги | селó *Dorf* сéла

⑨ Beseeltheitskategorie (Belebtheitskategorie)

- a) Im Ukrainischen werden Substantive danach unterschieden, ob sie Lebendes (Beseeltes, Belebtes) oder nicht Lebendes (Nichtbeseeltes, Nichtbelebtes) bezeichnen. Zu den beseelten Substantiven werden Personen- und Tierbezeichnungen gerechnet, z. B.: лíкар *Arzt*, австрíець *Österreicher*, собáка *Hund*, ведмíдь *Bär*.

-
- b) Diese Klassifizierung ist besonders für den Akkusativ wichtig, da hier anhand dieses Kriteriums unterschieden wird, ob die Akkusativform der des Nominativs (unbeseelt) oder der des Genitivs (beseelt) entspricht. *Beispiele:*

A. Sg. Я бáчу студéнта. *Ich sehe den Studenten.*

Aber: Я бáчу будýнок. *Ich sehe das Gebäude.*

A. Pl. Я знáю українців. *Ich kenne Ukrainer.*

Я бáчу пасажýрів. *Ich sehe die Fahrgäste.*

Aber: Я шукáю мої ключí. *Ich suche meine Schlüssel.*

- c) Bei Tieren kann aber im A. Pl. sowohl die Form des N. Pl. als auch die des G. Pl. verwendet werden. *Beispiel:*

Я бáчу корóв oder Я бáчу корóви. *Ich sehe Kühe.*

⑩ Deklinationen

Im Ukrainischen werden im Allgemeinen vier Deklinationen unterschieden.

3.1.2 Die erste Deklination (a-Deklination)

- ① Zur ersten Deklination gehören überwiegend Substantive femininen Geschlechts. Es gibt aber auch einige, die maskulinen (суддя *der Richter*) oder gemeinsamen Geschlechts (слугá *der Diener*, сиротá *das Waisenkind*) sind.
- ② Diese Deklination wird nach dem Stammauslaut in eine harte und eine weiche Gruppe eingeteilt.
- Zur harten Gruppe gehören Substantive, deren Stamm auf harten Konsonanten auslautet und deren Endung **-а** ist (чéрга *Warteschlange*, сорóчка *Hemd*).
 - Zur weichen Gruppe gehören Substantive, deren Stamm auf weichen Konsonanten auslautet und deren Endung **-я** ist (надíя *Hoffnung*).
 - Traditionell wird von diesen beiden Gruppen noch eine dritte unterschieden, die als gemischte Gruppe bezeichnet wird. Zu ihr gehören Substantive, deren Stamm auf Zischlaut auslautet und die als Flexionsendung ein **-а** haben (плóща *Platz*, тéща *Schwiegermutter*).
- Diese Gruppe vereint in sich Kennzeichen, die in den anderen beiden ebenfalls vorkommen.

③ Erste Deklination mit hartem Stammauslaut

Musterwörter: сестрá *Schwester*, рукá *Hand*

Singular			Plural		
N.	сестрá	рукá	N.	сéстри	рýки
G.	сестрí	руки	G.	сестréп	рук
D.	сестрí	руцí	D.	сéстрам	рукáм
A.	сестрý	рýку	A.	сестréп	рýки
I.	сестрóю	рукóю	I.	сéстрами	рукáми
L.	(на) сестрí	руцí	L.	(на) сéстraph	рукáх
V.	сéстро	рýко			

④ Erste Deklination mit weichem Stammauslaut

Musterwörter: прáля *Wäscherin*, надíя *Hoffnung*

Singular			Plural		
N.	прáля	надíя	N.	прáлі	надíї
G.	прáлі	надíї	G.	праль	надíй
D.	прáлі	надíї	D.	прáлям	надíям
A.	прáлю	надíю	A.	прáлі	надíї
I.	прáлею	надíєю	I.	прáлями	надíями
L.	(на) прáлі	надíї	L.	(на) прáлях	надíях
V.	прáле	надíе			

⑤ Gemischte Deklination (erste Deklination bei Stammauslaut auf Zischlaut)

Musterwörter: грúша *Birne*, сили́ще *große Kraft*

Singular			Plural		
N.	грúша	сили́ще (сили́ща)	N.	грúші	сили́ща (сили́щі)
G.	грúші	сили́ші	G.	груш	сили́щ
D.	грúші	сили́ші	D.	грúшам	сили́щам
A.	грúшу	сили́ще (сили́щу)	A.	грúші	сили́ща
I.	грúшею	сили́шцею	I.	грúшами	сили́шами
L.	(на) грúші	сили́ші	L.	(на) грúшах	сили́шах
V.	грúше	сили́шце			

5. Syntax (Satzlehre)

5.1 Der einfache Satz

5.1.1 Unterscheidung nach dem Ziel einer Aussage

① Aussagesätze

Сьогодні я йду у кінó. *Heute gehe ich ins Kino.*

Оксáна – гárна дíвчина. *Oksana ist ein hübsches Mädchen.*

② Fragesätze

Де живу́ть тво́ї батькí? *Wo wohnen deine Eltern?*

Ти читáла цю кни́жку? *Hast du dieses Buch gelesen?*

③ Aufforderungssätze

Хай вонí відпочива́ють! *Sie sollen sich erholen!*

Дай менí, будь лáска, твíй словník! *Gib mir bitte dein Wörterbuch.*

5.1.2 Aussagesätze. Wortstellung

① Die Wörter, die auf etwas schon Bekanntes Bezug nehmen, stehen manchmal am Anfang des Satzes; die Wörter, die neue Information ausdrücken, stehen oftmals am Satzende. *Beispiele:*

Я прийдú до téбе ввéчерí. *Ich komme am Abend zu dir.*

Працбóеш ти сьогódні теж? *Arbeitest du auch heute?*

② Das Subjekt hängt nicht von anderen Satzgliedern ab und antwortet auf die Fragen **хто?** *Wer?* **шо?** *Was?*

Das Prädikat hängt grammatisch vom Subjekt ab. Es antwortet auf die Frage:

Що рóбить ...? *Was macht ...?* *Beispiele:*

Студéнт пíше. *Der Student schreibt.* (*Wer schreibt?* Der Student.)

Was macht der Student? Er schreibt.

③ Das Prädikat stimmt mit dem Subjekt in Numerus (Zahl) und Person (im Präteritum auch im Genus (Geschlecht)) überein. *Beispiele:*

Вчóра ми прийшли пíзно. *Gestern sind wir spät gekommen.*
Колíсь тут стояв гáрний будýнок. *Hier ist früher ein schönes Haus gestanden.*
Статтý дúже цікáва. *Der Artikel ist sehr interessant.*

- ④ Die Folge der Satzglieder *Subjekt – Prädikat* bleibt gewöhnlich im Unterschied zum Deutschen erhalten, insbesondere, wenn am Satzanfang ein Objekt oder eine adverbiale Bestimmung der Zeit oder des Ortes steht. *Beispiele*:

Вíрш я написáла вчóра. *Ich habe gestern ein Gedicht geschrieben.*
Вчóра я написáла вíрш.

- ⑤ Die adverbiale Bestimmung der Art und Weise steht – im Unterschied zum Deutschen – häufig vor dem Verb. *Beispiele*:

Він гáрно спíвáє. *Er singt schön.*
Вонá дóбрé вчýться. *Sie lernt gut.*

5.1.3 Fragesätze. Wortstellung

- ① Zum Ausdruck einer Frage werden in der erste Linie Fragewörter verwendet:
- хто? *wer* | що? *was* | який? *welcher* | котрý? *welcher* | чий? *wessen* | як? *wie*
скíльки? *wie viel* | де? *wo* | кудí? *wohin* | колí? *wann* | чомý? *warum* usw.
- ② Fragewörter stehen in der Regel am Anfang des Satzes. *Beispiele*:
- Хто тут вчýться? *Wer studiert hier?*
Що вонá рóбить? *Was macht sie?*
Де він живé? *Wo wohnt er?*
Колí ти приíдеш? *Wann kommst du?*
- ③ Zum Ausdruck einer Frage dienen ebenfalls die Fragepartikeln **чи**, **хібá**, **невжé** *denn, etwa*, die nicht übersetzt werden. Sie drücken im Fragesatz zusätzlich Zweifel, Misstrauen oder Verwunderung aus. *Beispiele*:
- Чи був ти сьогóдні в університетí? *Warst du heute an der Uni?*
Хібá ви менé не пíзнáли? *Haben Sie mich wirklich nicht erkannt?*
Невжé ви забýли про нáшу зýстрíч? *Haben Sie unsere Begegnung tatsächlich vergessen?*
- ④ Eine Frage kann im Ukrainischen auch nur durch die Intonation ausgedrückt werden. Die Wortfolge bleibt dabei unverändert. *Beispiele*:

Він тут. *Er ist hier.*

Він тут? *Ist er hier?*

Вона працює в школі. *Sie arbeitet in der Schule.*

Вона працює в школі? *Arbeitet sie in der Schule?*

5.1.4 Verneinte Sätze. Wortstellung

- ① Die Verneinung wird durch **не – nicht** und **hi – nein** ausgedrückt. Bezieht sich die Verneinung auf den ganzen Satz, so steht **не** vor dem Prädikat. *Beispiele:*

Учóра вонá йогó не бáчила. *Gestern hat sie ihn nicht gesehen.*

Ви австрíець? Нí, я не австрíець. *Sind Sie Österreicher?*

Nein, ich bin kein Österreicher.

- ② Ist nur ein Satzglied verneint, so steht **не** vor diesem. *Beispiel:*

Не вонá про це розповілá, а Оксáна. *Nicht sie hat davon erzählt, sondern Oksana.*

- ③ Die Verneinung kann durch **hi (kein einziger)** beim Substantiv verstärkt werden. *Beispiele:*

Вонá не сказáла нí слова. *Sie hat kein einziges Wort gesagt.*

Тут немá нí крáплí водý. *Hier gibt es keinen einzigen Tropfen Wasser.*

- ④ Verneinte Sätze mit den verneinten Pronomen **ніхтó niemand**, **ніщó nichts**, **нійкíй kein**, **нічíй niemandem gehörend** und den Adverbien **ніде nirgends**, **нікýди nirgendwohin**, **нікóли niemals**, **nie** stehen mit den Partikeln **не** oder **немá(€)**. *Beispiele:*

Я нікóли не був у Кýевi. *Ich war niemals in Kyiv.*

Там нікóго немáє. *Dort ist niemand.*

5.1.5 Zur Struktur der Satzarten

5.1.5.1 Zwei- und eingliedrige Sätze

- ① Es gibt neben zweigliedrigen Sätzen, die Subjekt und Prädikat enthalten, auch eingliedrige, die nur Prädikat oder Subjekt enthalten.

- ② Alle zweigliedrigen Sätze sind persönliche, ebenso wie diejenigen eingliedrigen, deren verbales Prädikat durch seine Form auf ein Subjekt hinweist. *Beispiele:*

Всі сміялись. *Alle haben gelacht.*

Студенти читали текст. *Die Studenten lasen den Text.*

Захо́дьте до нас! *Kommen Sie zu uns!*

Урáнцí йдú працювáти. *Morgens gehe ich zur Arbeit.*

5.1.5.2 Unpersönliche Sätze

Als unpersönlich (impersonal) bezeichnet man subjektlose Sätze, deren Prädikat eine Handlung oder einen Zustand durch ein unpersönlich gebrauchtes Verb, ein Verb im Infinitiv, **ні**, **не булó**, **не бýде** oder ein prädikatives Adverb ausgedrückt. Im Deutschen entspricht diesem Typen eine Konstruktion mit *es* oder *man*. Beispiele:

Світáе. *Es tagt. Es dämmert.*

Їй трéба багáто спáти. *Sie muss viel schlafen.*

Учóра булó теплíше. *Gestern war es wärmer.*

У мéне зáвтра не бýде чácy. *Ich werde morgen keine Zeit haben.*

Тут не пáлять. *Hier wird nicht geraucht.*

5.1.5.3 Nominative Sätze (Nominalsätze)

Als nominative Sätze bezeichnet man prädikativlose Sätze, die nur ein Subjekt enthalten. In den Nominativsätzen wird die Existenz einer Erscheinung, von Gegenständen, das Vorhandensein von etwas durch den Nominativ eines Substantivs oder eines Personalpronomens ausgedrückt. In der Regel werden Nominativsätze bei Beschreibungen verwendet. Einige davon haben die Partikeln **от** und **он**. Beispiele:

Мóре. Мíсяць на нéбí. *Es ist ein Meer. Der Mond ist am Himmel.*

От лíс. Он рíчка. *Da ist der Wald. Dort ist der Fluss.*